

Ein Poem zum Befreiungstag: 8. Mai 1945
im amerikanischen Kriegsgefangenenlager in Compigny
in der „Anti-Nazi-Grupp“, mit dem Schwur: Nie wieder Krieg

Herzlich ist's im Sonnenschein
harmonischen Daseins sich zu erfreuen
Lachenjubil in fröhlicher Lust
beschwingt das Gemüt - erleichtert die Lust -

Zu neuem Leben wir können gesunden
nachdem wir den Weg in die Freiheit gefunden
12 Jahre Faschismus, Mord u. Pein
gingen grausig in die Geschichte ein.

Die besten Gefährten wir haben verloren
die sich dem Kampf gegen Hitler verschrieben:
Unsterbliche Opfer, Fhr danket dafür
Wir stehen und trauern mit schmerzdem Sinn -

Sinst aber wenn Freiheit den Menschen erstand
und all unser Sehnen Erfüllung fand
dann werden wir Kämpfer wie Fhr einst gelebt
zum Höchsten der Menschheit empor gestrebt!

Ferne aber die wir halb man zu Tode geschunden
durch unsere Liebe sie werden gesunden -
die Liebe des Volkes sie haben verdient
Für die Dummheit der Massen sie haben gesühnt

Millionen Opfer - sie sind zu beklagen
in Worten das Leid - es läßt sich nicht sagen
doch zum antifaschistischen Kampfe sich stellt
die ganze sich liebende Menschenwelt.

Wohin werden richten die Taten der Mörder
kein Platz auf der Erde für Frevler Missetäter
ein neues Menschengeschlecht wird entstehen
wenn Hand in Hand wir zu Werke gehen.

Ein Leben in Schönheit u. Würde beginnt
wenn jedermann auf seine Pflicht sich besinnt
zu helfen - zu fördern - zu lindern die Not
genüß bringt die Erde uns tägliches Brot.

Lichtlaß denn ihr Menschen und streuet das Glück
der Weltlauf geht vorwärts - es gibt kein Zurück
und wer wider das Volk in den Weg sich stellt:
„Das Gute“ - es siegt - doch das Schlechte - es fällt!

8. Mai 1945 in Compigny

to Paris.

Josef Senze